

Begegnungen

Gabriele Novak-Oster
ZeitBlende Detlef Oster



*Jede Begegnung
ist eine Erfahrung*



ZeitBlende Begegnungen Gabriele Novak-Oster Detlef Oster

Gabriele Novak-Oster
Detlef Oster ZeitBlende

Begegnungen



*Jede Begegnung
ist eine Erfahrung*





Rollentausch – Heidi Klum, Supermodel – Nürburg (Eifel) 2000

ZeitBlende: Begegnungen

Gabriele Novak-Oster
Detlef Oster

1



Jede *Begegnung* ...

Kurze Momente, lange Gespräche, zufällige Bekanntschaften, gemeinsame Reisen. Begegnungen, die das Leben schrieb oder der Beruf so wollte. Mal „nur“ für ein exklusives Foto, mal für eine große Reportage.

Es waren oftmals Zusammentreffen mit „Stars“, die sich erfreulicherweise meist nicht als solche gaben. Doch es waren auch Persönlichkeiten, die eher im Hintergrund wirkten und Spuren hinterließen.

Einige wenige Namen zu nennen, fällt nicht leicht und ist anderen gegenüber ungerecht. Entschuldigung. Jede ungenannte Begegnung ist unvergessen, aus ganz unterschiedlichen Aspekten.

Natürlich machte es stolz, mit Christiane Herzog zusammenzutreffen. Zunächst vor dem Amtsantritt ihres Mannes in der bescheidenen Wohnung in Dachau, später anlässlich seines Rückzugs aus dem Amt des Bundespräsidenten im Schloss Bellevue in Berlin.

Unvergessen bleibt, mit Nadja Tiller gemeinsam ihren Film „Das Mädchen Rosemarie“ im Fernsehen anzuschauen, mit der Opern-Sängerin Reri Grist über ihre Welterfolge zu sprechen. Zutiefst beeindruckend die Gespräche mit der KZ-Überlebenden Esther Bejarano oder mit dem ersten Fluchttunnel-Bauer in Berlin, Ulrich Pfeifer – später von Schauspieler Heino Ferch verkörpert. Interessant war es, mit Schauspielerin Witta Pohl in Rumänien unterwegs zu sein und ihr Engagement für Aidskranke und HIV-Infizierte kennenzulernen und zu unterstützen.

Der Perfektionist Rudi Carrell freute sich, sein Gesicht fürs Foto in einen mitgebrachten Bildschirm-Rahmen stecken zu können. Und das Lindenstraßen-Ehepaar der Nation (die Beimers) zeigte, wie es mit dem richtigen Biss durchs (TV-)Leben kommt.

Geradezu fotogen erwies sich Joan Baez, die sich auf der Loreley als singende Ikone der 1980er Jahre präsentierte. Gerda Jo Werner hielt bescheiden, aber auch stolz das Bild des 50-Pfennig-Stücks, für dessen Entwurf sie ihrem Mann Modell gegessen hatte.

Wendepfarrer Christian Führer stand vor „seiner“ Nikolaikirche, „uns Uwe“ strahlte mit einem Minifußball in der Hand, Lottofee Franziska Reichenbacher präsentierte ein Glücksschwein.

Schockierend und aufwühlend die über viele Jahre hinweg geführten Gespräche mit zwei Müttern, die auf schreckliche Weise ihre Kinder verloren.

Beeindruckende Begegnungen. Doch auch Schicksale, die unvergessen bleiben. Jede Begegnung ..

... ist eine *Erfahrung*



„Schlafes Bruder“ – André Eisermann, Schauspieler
Kassel 1995

4



Ganz anders – Thomas Anders, Sänger („Modern talking“)
Koblenz 2003

5



Scharfer Blick und klare Worte – Giovanni di Lorenzo, Chefredakteur „Die Zeit“ und Moderator (Talkshow „3nach9“)
Hamburg 2022

6



Überlebt – Esther Bejarano – Mädchenorchester Auschwitz
Hamburg 2008

7



Nach dem Fest – Renan Demirkan, Schauspielerin
Lahnstein 1997



Starke Frau – Nina Petry, Schauspielerin
Hamburg 2022



Kein Engel – Sandy Mölling, Sängerin („No Angels“)
Koblenz 2003



Neue Rolle – Julia Richter, Schauspielerin („Freunde fürs Leben“)
Baden-Baden 1998



Der Wende-Pfarrer – Christian Führer vor seiner Nikolaikirche in Leipzig (1995 im TV-Film „Nikolaikirche“ verkörpert von Schauspieler Ulrich Mühe nach dem Roman von Erich Loest) – Leipzig 1995



„Ganz unten“ – Undercover-Schriftsteller Günter Wallraff ganz öffentlich (Bücher u.a. „Ganz unten“, „13 unerwünschte Reportagen“, „Der Aufmacher“) – Koblenz 1985



Vor dem Donnerweter – Jörg Kachelmann, Wetter-Moderator, Erfinder
der „Blumenkohl-Wolken“ – Bächli (Schweiz) 1994



Der Muntermacher – Cherno Yobatey – Journalist, Moderator – Start des
Frühstücksfernsehens „MoMa - Morgenmagazin“ – Berlin 1999



„Der Sommer geht vorbei“ – Rudolf Scharping, Ministerpräsident Rheinland-Pfalz,
und Lied-Poet Konstantin Wecker – Lahnstein 1997



Der Zugvogel – Bernhard Vogel, Ministerpräsident Rheinland-Pfalz
(1988: „Gott schütze Rheinland-Pfalz“) und Thüringen – Speyer 2014



Neu am Tatort – Ulrike Folkerts, Schauspielerin („Tod im Häcksler“)
Essen 1991



„Children of the eighties ...“ – Joan Baez, Sängerin,
vor dem legendären Konzert auf der Loreley 1983



Die Zahlen bleiben aber unter uns! – Franzisca Reichenbacher, Lotto-Fee
und Radio-Moderatorin – Wiesbaden 1998



Rollentausch – Heidi Klum, Supermodel
Nürburgring 2000



Kein Blümchen mehr – Jasmin Wagner, Schauspielerin
Nürburgring 2000



Wahl-Heimat – „Hermännche“ Henry Arnold, Schauspieler, „Heimat 3“
(Edgar Reitz) – Loreley 2003



24

Die Zeit heilt keine Wunden

1992 wurde die sechsjährige Shari in Weißenthurm bei Koblenz brutal ermordet. Gabriele (Gabi) Novak-Oster berichtete über das Verbrechen und den Täter. Sie deckte Hintergründe auf, die einem Justizskandal gleich kamen.

Über 25 Jahre hinweg beleuchtete die Journalistin immer wieder die Situation und das Leiden der Mutter Irina. Ihre Erkenntnis nach all den Jahren: Die Zeit heilt keine Wunden.

2017, 25 Jahre nach dem Mord, eine völlig unerwartete Entwicklung: Das eigentlich erste Opfer, Yvonne, damals ein junges Mädchen, heute eine erwachsene Frau, macht es öffentlich. „Ich war das erste Opfer“. Somit wurde der Skandal noch greifbarer.

Für die erste Reportage von 1992 „Der Mord an Shari – Skandal oder Restrisiko?“ wurde Gabriele Novak-Oster mit dem höchsten deutschen Journalistenpreis, dem Theodor-Wolff-Preis des Bundes der Zeitungserleger Deutschland, in Berlin ausgezeichnet. Ein Preis, der nur einmal im Leben verliehen wird.

25



Durchgebissen – Lindenstraße-Urgestein Ehepaar Beimer („Hans“ Joachim H. Luger und „Helga“ Marie-Luise Marjan)
500. Sendung – Köln 1995



Immer im Bild – Rudi Carrell, Schauspieler und Entertainer
(„Am laufenden Band“, „Rudis Tagesshow“, „Herzblatt“) – Köln 2001



In besseren Zeiten – Boris Becker, einstiger Tennisstar
Nürburgring 2000



„Honig im Kopf“ – Didi Hallervorden, Schauspieler, Kabarettist
(„Palim palim ...“) – Hamburg 2014



Rolle ihres Lebens – Lonny Kellner, SchauspielerIn, Ehefrau von
Peter Frankenfeld – Wedel 2000



„Gell, Du hast mich gelle gern“ – Margit Sponheimer,
Karnevals-Sängerin – Rheinhessen 2003



Prinzip Hoffnung – Karlheinz Böhm, Schauspieler, an seinem
75. Geburtstag mit Ehefrau Almaz – Salzburg 2003

32



„Mein Herzog“ – Christiane Herzog stellt ihren neuen
Bundespräsidenten (Roman Herzog) vor – Fürstenfeldbruck 2004

33



Reri Grist

Manchmal, von ihrem Umfeld kaum bemerkt, singt Reri Grist vor sich hin. Sie singt leise, als wolle sie niemanden stören, als wolle sie nicht auffallen. Ihre Stimme ist glasklar, bewundernswert. Nach wie vor eine tolle Frau. Danke für das kleine Konzert.

Die Künstlerin wurde 1932 in New York geboren und wuchs dort auf. Sie ist eine der ersten afro-amerikanischen Opernsängerinnen mit internationaler Karriere. 1957 war sie in der Urbesetzung der West Side-Story von Leonhard Bernstein. Sie spielte die „Consuelo“ und sang zum ersten Mal das Lied „Somewhere“.

In den folgenden Jahren stand Reri Grist auf allen großen Bühnen der Welt, sie sang unter den namhaftesten Dirigenten. Sie wurde umjubelt und gefeiert, doch die Sängerin blieb stets bescheiden.

Seit 1966 ist Reri Grist verheiratet mit Dr. Ulf Thomson, Hauptabteilungsleiter Musik des SR, Leiter der Redaktion Sinfonieorchester/Sinfonische Musik des NDR und Intendant des Radio-Symphonie-Orchesters Berlin. Sie leben heute in der Seniorenresidenz Augustinum in Hamburg.

< „Somewhere“ – Reri Grist – Hamburg 2023



Nadja Tiller

Als der Film „Das Mädchen Rosemarie“ in der Seniorenresidenz Augustinum in Hamburg gezeigt wird, sitzt Nadja Tiller ruhig in der Gruppe der Zuschauer. Manchmal leuchten ihre Augen, ein Lächeln geht über ihr Gesicht. Erinnerungen.

Der Film mit Nadja in der Rolle der Edelhure Rosemarie Nitribitt war ein Paukenschlag in der Nachkriegsgeschichte des deutschen Films und brachte den Durchbruch in ihrer Karriere.

Die 1929 in Wien geborene Nadja Tiller, Tochter eines Schauspielers und einer Sängerin, wurde eine der bekanntesten deutschsprachigen Filmstars der 50er und 60er Jahre.

Mit ihrem Lebens- und Filmpartner Walter Giller war sie mehr als 50 Jahre verheiratet. Gemeinsam lebten sie in der Seniorenresidenz Augustinum in Hamburg. Walter Giller starb 2011, seine Frau Nadja 2023 mit 93 Jahren.

< „Das Mädchen Rosemarie“ – Nadja Tiller, Schauspielerin
Das letzte Foto vor ihrem Tod – Hamburg 2022



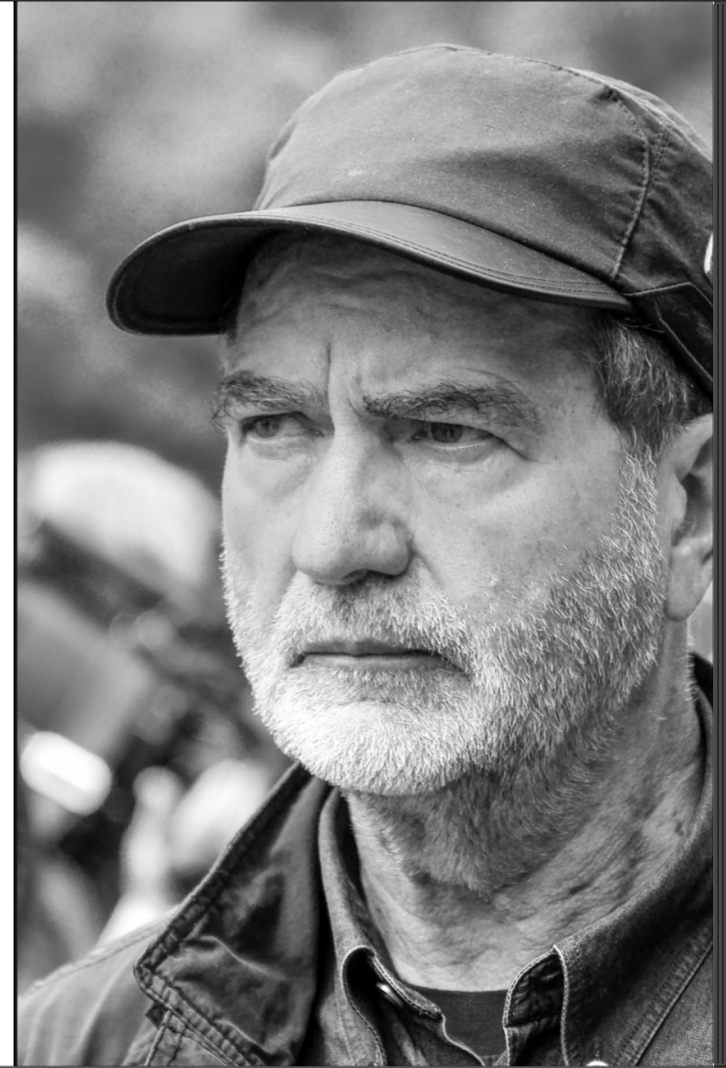
Die weibliche Troika: „Hillu“ Schröder, Jutta Scharping, Christa Müller (Lafontaine) – Sendung „no sports“ mit Reinhold Beckmann, Köln 1994



„Gefährliche Gefühle“ – Marion Mittermaier, Harald Krassnitzer, Katharina Böhm – bei Dreharbeiten in Vent (Tirol) 2003



„Ständige Vertretung“ –
Bundestags-Umzugsgegner
und Kneipier Friedel
Drautzburg – Berlin 1999



Seine „Heimat“ – Regisseur
Edgar Reitz („Heimat – eine
deutsche Chronik“, „Die
zweite Heimat“, „Die andere
Heimat“) bei Dreharbeiten
an der Loreley 2003



Loch in der Mauer – Polizist Hans-Joachim Lazai sprengte im Mai 1962 ein Loch in der Berliner Mauer und musste untertauchen. Erst 2001 wurde dieses Staats-Geheimnis von den Behörden bekannt gemacht – Berlin 2001



„Das durchstoßene Herz“ – Roland Fuchs verlor Tochter und Frau und erlitt selbst schwerste Verbrennungen bei der Flugkatastrophe Ramstein 1988. 70 Menschen verloren ihre Leben.



Ganz der Alte – Rainer Hunold, Schauspieler („Der Alte“, „Der Staatsanwalt“)
Rheingau 1996

44

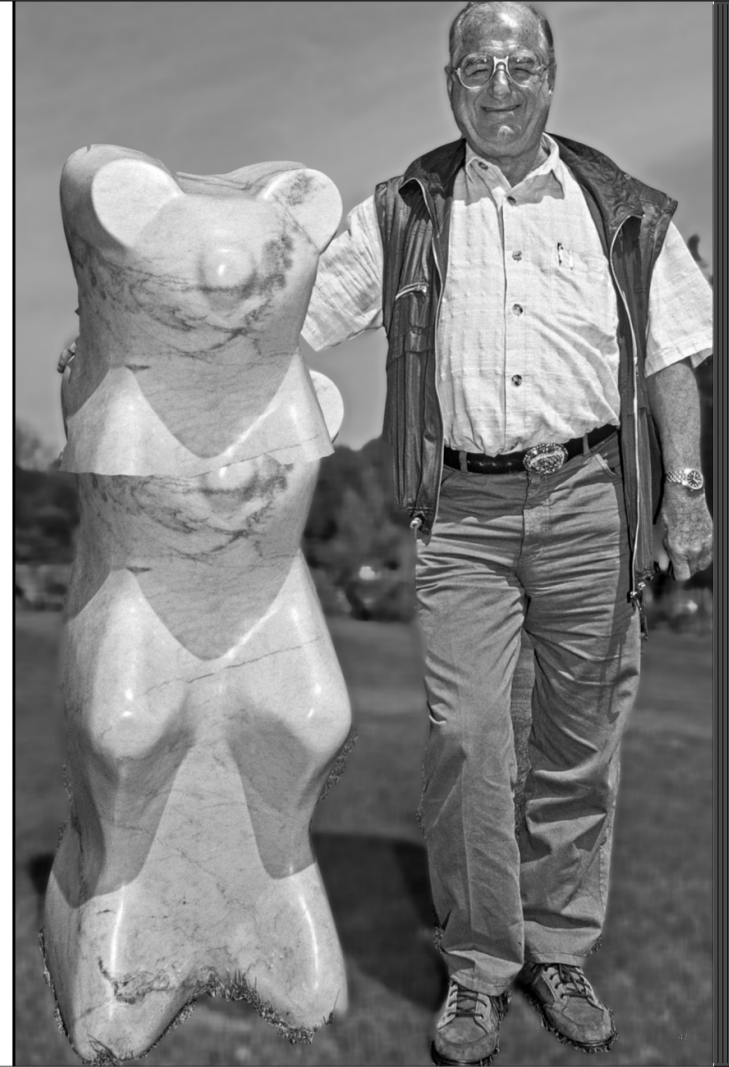


Stark wie ein Baum – Witta Pohl, Schauspielerin („Diese Drombuschs“)
bei einer Hilfsaktion in Rumänien 2003

45



Der erste Tunnel-Bauer unter
der Berliner Mauer – Ulrich
Pfeifer (im Film „Der Tunnel“
2001 von Schauspieler Heino
Ferch verkörpert)
Berlin 2001



Der Gummibär –
Unternehmer
HANS Riegel BÖnn
1997

Alexander war nicht stark genug

Heike wollte nur einkaufen. Mit dabei ihre mehrere Monate alte Tochter. Doch die hochschwangere Mutter wurde auf dem Parkplatz überfallen, im Wald mißhandelt und mit 18 Messerstichen lebensgefährlich verletzt. Sie schleppte sich an den Straßenrand. Ein vorbeikommenden Autofahrer rief Notarzt und Polizei.

Sie ahnte nicht, dass der Täter ihre kleine Tochter in einen Steinbruch geworfen hatte und nur überlebte, weil sie in Ästen hängen blieb. „Wo ist mein Kind?“, fragte die Mutter immer wieder. Das Mädchen wurde erst einen Tag später von Spaziergängern gefunden, war nahezu unverletzt. Der Täter wurde ermittelt und festgenommen. Er gestand die Tat.

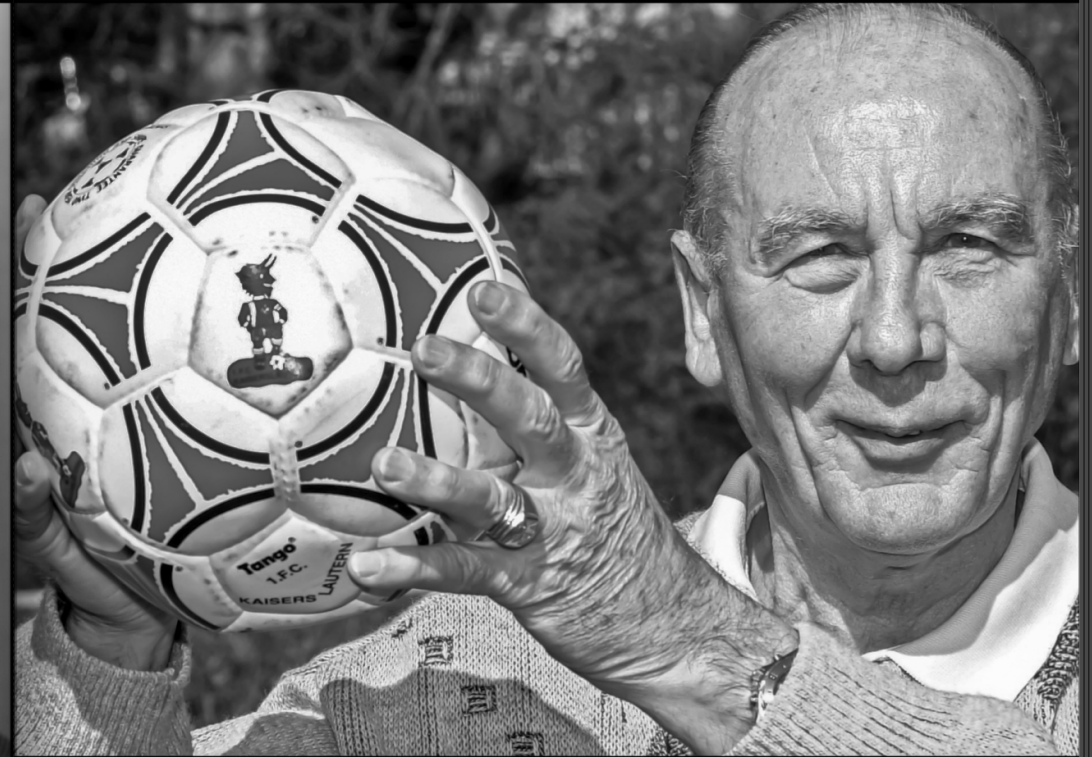
Die Mutter brachte einen Jungen zur Welt. Er war schwerstbehindert und erhielt den Namen Alexander – der Starke.

Die Tat und die Folgen ließen die Mutter nicht mehr los. Ihr Leben war von heute auf morgen ein anderes. Sie wurde krank, setzte ihre verbliebene Kraft für Alexander ein. Doch der Junge war nicht stark genug für das Leben, er starb mit 14 Jahren.





Der Ball ist rund – Uwe Seeler (Fußball-Ikone und HSV-Idol) an seinem
65. Geburtstag – Hamburg 2001



Der Dauer-Läufer – Horst Eckel (Fußball-Weltmeister 1954)
Bruchmühl-Miesau 2002



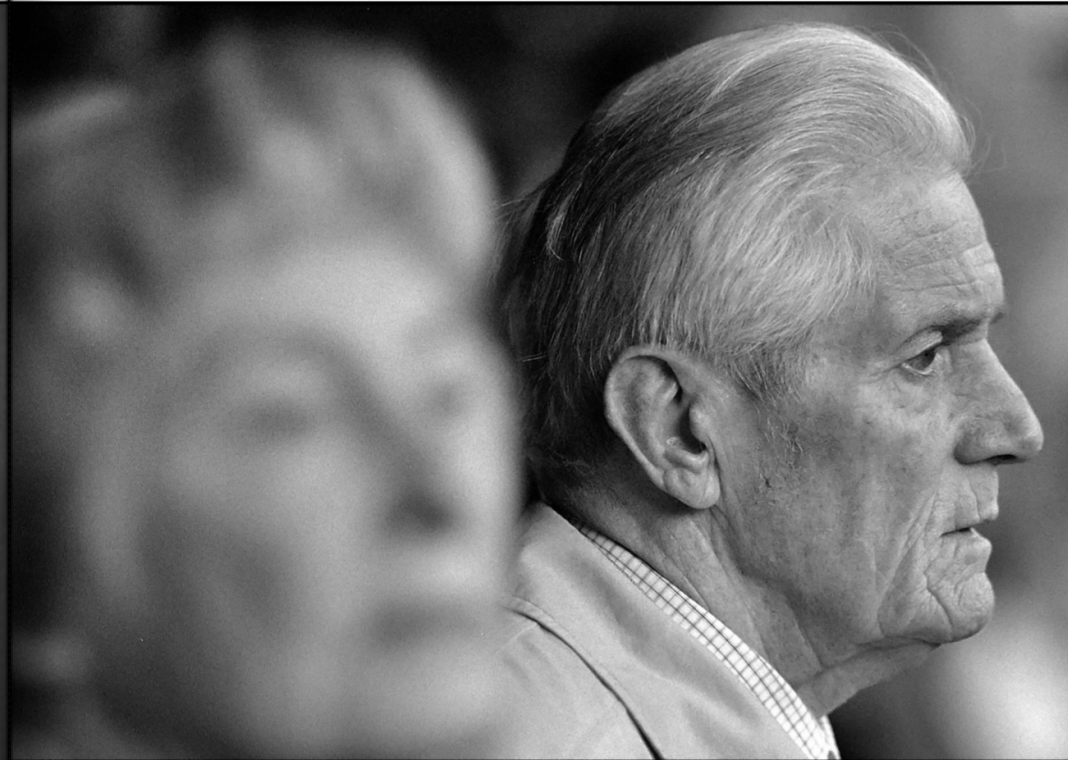
Ausdrucksstark und immer in Bewegung: Regine Hildebrandt



Die Kämpferin – Regine Hildebrandt, „Mutter Courage des Ostens“, Ministerin für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Frauen in Brandenburg – Woltersdorf (Brandenburg) 2001



Ein echter Zwanziger – Schatzmeister und später DFB-Präsident Theo Zwanziger
Diez (Rheinland-Pfalz) 2004



Abstiegskampf – Ottmar Walter (Fußball-Weltmeister 1954)
Kaiserslautern 2004



Freunde – Rudolf Scharping und Konstantin Wecker
Lahnstein 1997



Durchgeboxt – Wladimir und Vitali Klitschko mit Henry Maske
Nürburg 2000



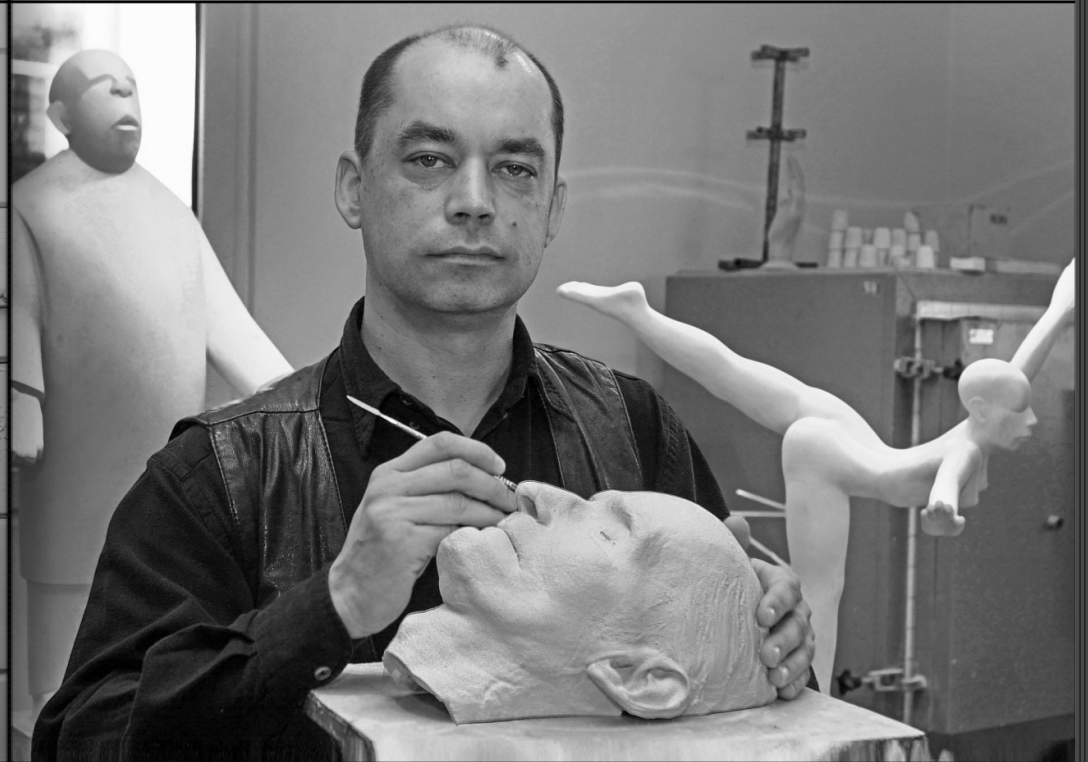
Helfer in größter Not – Andre Borsche, Arzt der plastischen Chirurgie aus Bad Kreuznach, engagiert sich für Kinder, die sonst keine Hilfe bekommen – Bad Kreuznach (Rheinland-Pfalz) 2003



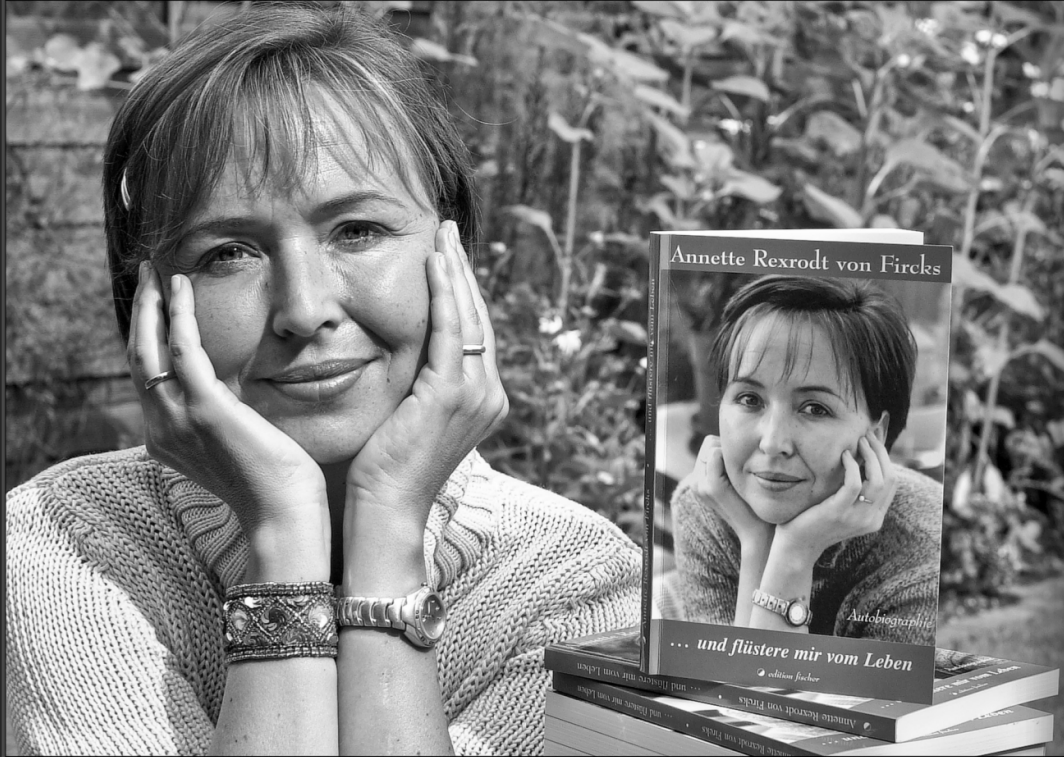
Zwei, die sich verstehen und schätzen – Schauspielerin Marie-Luise Marjan (Lindenstraße) und Sternekoch Johann Lafer in dessen Küche Guldental (Hunsrück) 1995



„Weinen kannst du nachts“ – Mario Rölli, ehemaliger Häftling des berüchtigten Stasi-Gefängnis Hohenschönhausen, zeigt heute als Führer seine Zelle – Berlin 2002



Abbild des Todes – Totenmasken-Bildner Holger Schmidt
Bonn 2002



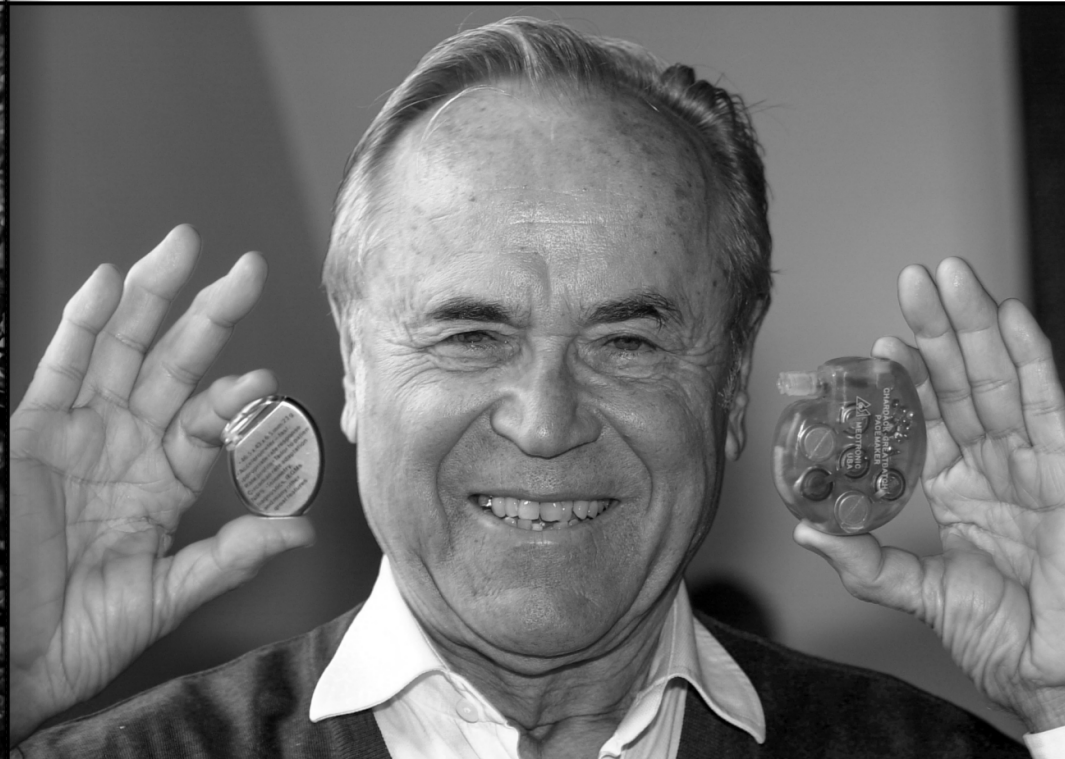
Entscheidung für das Leben – Annette Rexrodt, selbst an Krebs erkrankt,
macht gleichsam Betroffenen Mut – Essen 2001



Auch mal nachdenklich – Kabarettist Horst Schroth – Westerwald 2005



Das bin ich – 50-Pfennig-Modell Gerda Jo Werner stand ihrem Mann
Richard Martin Werner Modell für die millionenfach geprägte
Münze mit der „Eiche des Wiederaufbaus“ – Oberursel 1989



Ein Herz: Der Chirurg Heinz-Joachim Sykosch implantiert 1961 in Düsseldorf den ersten
Herzschrittmacher in Deutschland – 2001



Burg mit Begegnung – Heide von Hohenzollern
Burg Namedy (Rheinland-Pfalz) 2002



Das Modell – Hausmeister Walter Schmitz als typischer Deutscher
im neuen „Haus der Geschichte“ – Bonn 1994



Schwere Stunden – Schulleiterin Christiane Alt (Gutenberg-Gymnasium Erfurt)
überlebte den ersten Amoklauf an einer Schule in Deutschland. Er forderte 17 Menschenleben.
Erfurt 2002

68



Ein Leben an der Mauer
Gertrud Kielberg, Bernauer Straße, Berlin 2001

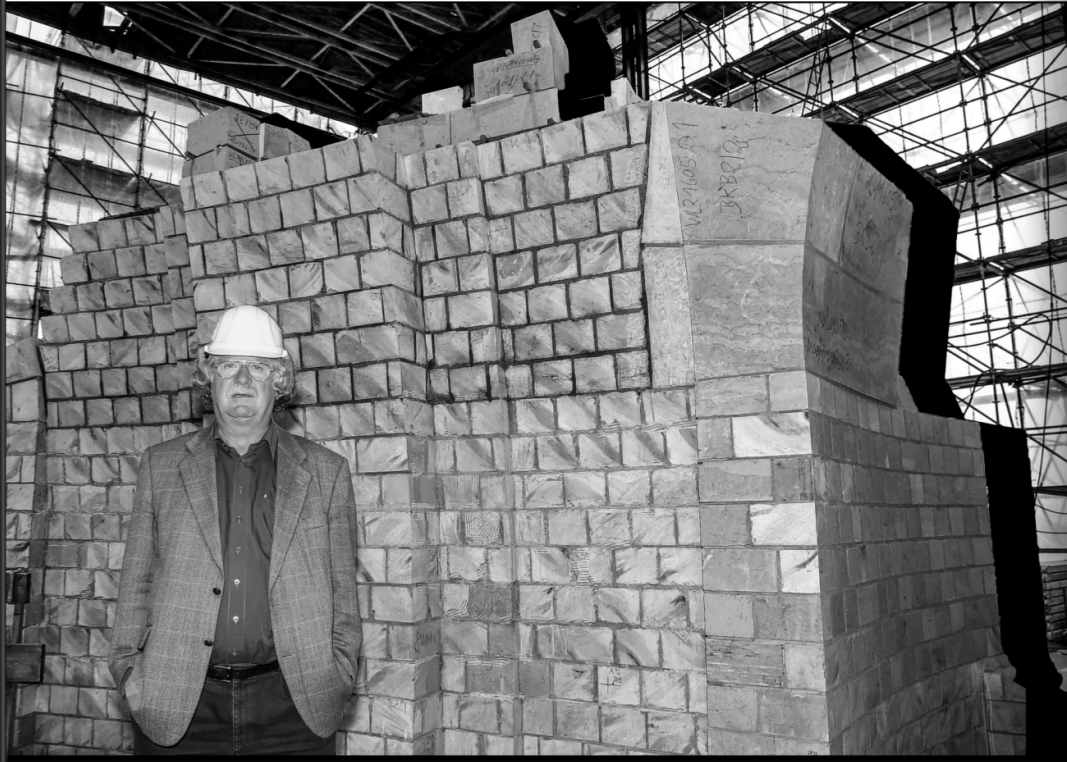
69



Gut gebrüllt, Löwe!
Oskar Lafontaine
Bad Ems 1992



Tschüss Bellevue
Christiane Herzog verlässt
(mit Ehemann Roman)
Berlin – 1999



Zerstört und wieder aufgebaut – Baudirektor Eberhard Burger machte das Projekt Frauenkirche Dresden zu seiner Herzensangelegenheit
Dresden 2000

Gabriele Novak-Oster war mehr als 30 Jahre Redakteurin und Ressortleiterin der Koblenzer Rhein-Zeitung, dort verantwortlich für das Journal und somit für Reportagen mit und über Menschen. Der Osten Europas, das „neue Deutschland“, Tschernobyl waren ihr ebenso ein Anliegen wie die Hilfsaktion HELFT UNS LEBEN. Berichte über die Kriegsleiden in Bosnien oder im Kosovo gehörten zu ihrem Reportage-Alltag wie die Hochwasser in Ostdeutschland und menschliche Schicksale vor der Haustür.

Detlef Oster hinterlässt ebenso journalistische Fußstapfen. Auch er startete bei der Rhein-Zeitung, studierte Sozialpädagogik, engagierte sich in der Jugend- und Kulturarbeit, war erster Leiter des „Haus Metternich“ (Geburtshaus von Fürst Metternich) in der Koblenzer Altstadt, später Pressesprecher der Arbeiterwohlfahrt Rheinland/Hessen-Nassau und schließlich 24 Jahre Pressesprecher des Rhein-Lahn-Kreises.

Gabriele Novak-Oster und **Detlef Oster** fotografieren (überwiegend) in Schwarz-Weiß, sehen ihre Motive dadurch auf das Wesentliche reduziert, authentischer dargestellt und ehrlicher in einer knall bunten Welt. Nicht auf den Klick kommt es an, sondern auf den Blick. Nicht die gute Kamera macht das Foto, sondern der Mensch am Auslöser. Ein kurzer Moment vielleicht nur, doch durch seine Aufnahme wird er zur Ewigkeit.

Die gemeinsame Zeit des Ruhestandes – beide Jahrgang 1950 – nutzen Gabriele Novak-Oster und Detlef Oster weiter für ihre Leidenschaft Fotografie. Meist in Schwarz-Weiß. Die weitaus meisten der Porträts in diesem Bildband wurden - berufsbedingt - von Gabriele Novak-Oster aufgenommen.



Und Tschüss: Der Erfinder der "Generation Golf", Professor Horst W. Opaschowski, hatte als anerkannter Freizeitforscher stets recht mit seinen Prognosen. Börsen bei Hamburg 1996

Impressum / Kontakt

Gabriele Novak-Oster
Detlef Oster
Augustinum, Neumühlen 37
D-22763 Hamburg

Tel.: 0049-40-39194-206
Mobil: 0049-171-3806546
Mail: info@zeitblende.de
Internet: www.zeitblende.de

